

Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Beilage zu Nr. 102. — Sonntag den 3. September 1893.

Aus Paris wird gemeldet, daß die Polizei Platane besetzte, auf denen mitgeteilt war, daß bei den Arbeiterarbeiten einer Stiergefechtshalle deutsche Arbeiter angeheuert worden seien und die französischen Arbeiter aufgefordert wurden, die Ausländer wie in Nancy und Aigues-Mortes zu verjagen. Die „Aufregung“ legte sich erst etwas, als der Unternehmer erklärte, daß er unter 200 Arbeitern nur 60 Italiener, aber keine Deutschen angeheuert habe.

Aus Amerika. In den Vereinigten Staaten wurden in der zweiten Augustwoche 474 Bankrotte gemeldet, die Woche vorher 459. Damit halten Schritt die Betriebseinstellungen. In einem Eisenwerk in Zipporing, Mich., sind nur noch 300 Mann an der Arbeit gegen 1100 vor einem Monat. In Scranton verloren etwa 4000 Arbeiter der Eisen- und Stahlfabriken ihre Beschäftigung. In Kearny, N. J., feiern infolge Einstellung des Betriebes der Zwirnfabriken mehrere tausend Arbeiter, in Chelsea 1500 Arbeiter einer Zutefabrik, in Burlington, Vt., gegen 1000 Arbeiter der Woll- und Baumwollfabriken, ebenso viele in einer Musikinstrumentenfabrik in Indianapolis. In Fitzburg, Mass., feiern 1100 Arbeiter dreier Gießmaschinenfabriken, in Fort Adams über 2000 Arbeiter verschiedener Branchen, in East Liverpool, O., 3000 Löffelarbeiter. In Norwich, Conn., steht fast alles still. Es dürfte fast keinen Ort geben, der nicht in Mitleidenschaft gezogen wäre. Wer noch Arbeit hat, der wird mit Kürzung des Lohnes bedacht. Aus Chicago wird gemeldet, daß mindestens 50 000 Mann arbeitslos sind, unter Hinzurechnung der Familienangehörigen usw. wird die Zahl der „überflüssigen“ Menschen daselbst auf 200 000 geschätzt.

Von den amerikanischen Eisenbahnen hören wir stets, daß dort für alle Bequemlichkeiten des Publikums gesorgt ist, daß die Herren Direktoren und Oberbeamten und Agenten kolossale Summen in die Taschen stecken, daß sich eine Eisenbahn für gewisse Leute mit einem Wort ein wahres Eldorado ist. Nun aber die Schattenseite: Nach dem neuesten Berichte der Verkehrskommission sind von den 784 285 Angestellten sämtlicher Eisenbahnen der Vereinigten Staaten während des vergangenen Jahres 2660 getötet und 26 140 verletzt worden; Reisende wurden 293 getötet und 2972 verletzt. Einschließlich der an den offenen Bahnübergängen Überfahrenen oder sonst Verletzten Personen erhöhen sich diese Ziffern auf 7029 und 33 881. Und diese Ziffern resultieren zum Teile daraus, daß die Zahl wie die Qualität der Unterbeamten sehr viel zu wünschen übrig lassen — hier wird gesparrt, dort wie anderswo.

Arbeiterbewegung.

In Wien streiken in einer Petroleum-Raffinerie, Stearinergewerkschaft und Fettwarenfabrik 220 Arbeiter, in einer Fabrik die Lederzuchtler um Lohnerhöhung, in einer Wagenlaternenfabrik die Klempner, in einer Silberwarenfabrik 21 Arbeiter. In Prag wird in einer Eisengießerei gestreikt. In Steiermark fordern die Müller zwölfstündige Arbeitszeit, verbunden mit Schichtwechsel, 2,30 bzw. 1,90 fl. Minimallohn, Einquartierung außerhalb der Betriebe und wöchentliche Lohnzahlung.

Ueber die Arbeiterbewegung in der Schweiz entnehmen wir dem Berichte, der dem internationalen Kongress in Zürich erstattet wurde, das folgende: Dem Gewerkschaftsbunde gehören 18 Berufsverbände an: Typographenbund, die Verbände der Buchbinder, Schneider, Schuhmacher, Holzarbeiter, Metallarbeiter, Schmiede und Wagner, Glaser, Tabakarbeiter, Tapezierer, Steinhauer, Maurer, Maler, Müller, Hafner, Korbmacher, Uhrmacher und verschiedene Einzelvereine. Zahl der Mitglieder 12 000. Die Mitgliederzahl des Arbeiterbundes beträgt 200 000, des Grütlvereins 15 000 und 1700 sind unter der Firma Sozialdemokratische Partei vereinigt. Die Arbeiterstimme in Zürich erscheint wöchentlich zwei Mal in 4400 Auflage. In Zürich wird die Errichtung einer Arbeitsbörse geplant, in St. Gallen eine Versicherungskasse für Arbeitslose. Der Auscherstreik in Neapel ist als beendet zu betrachten. In Verbindung mit den Demonstrationen gegen die Vorgänge in Aigues-Mortes gab derselbe der Polizei Veranlassung, in brutaler Weise gegen friedliche Bürger vorzugehen — ein Kaffeehaus wurde in aller Form gehöhrt, wobei es Lote und Verbundene gab.

Verschiedenes.

Ueber die Ergebnisse und die Verteilung der preussischen Einkommensteuer 1892/93 bringt das jüngst erschienene Stat. Jahrbuch für den preussischen Staat eine Anzahl von vergleichenden Tabellen, denen

wir folgendes entnehmen: Bei einer rechnermäßigen Bevölkerung von 29 895 224 Personen sind im ganzen 2 437 886 Personen zur Einkommensteuer veranlagt, darunter 2028 nicht physische Personen. Abgesehen von diesen kamen auf 100 Einwohner 8,15 zur Einkommensteuer veranlagt. Auf dem Lande sind 1 025 785 Personen oder 5,68 Proz. der Bevölkerung, in den Städten 1 410 073 oder 11,92 Proz. zur Steuer veranlagt. Die wenigsten einkommensteuerpflichtigen Personen hatten die Regierungsbezirke Köslin und Bromberg mit je 4,46, Posen mit 3,94, Gumbinnen und Marienwerder mit je 3,82 Proz. der Bevölkerung. Von dem gesamten Jahresbetrage der Steuer (124 842 848 Mark) entfallen 10 056 743 Mk. auf die nicht physischen Personen; von der städtischen Bevölkerung wurden 84 334 760, von der ländlichen nur 30 451 345 Mk. aufgebracht. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen im Staats-Durchschnitt 4,18 Mk. Einkommensteuer, auf dem Lande nur 1,69, in den Städten dagegen 7,13 Mk. Den verhältnismäßig geringsten Beitrag brachten auf Ostpreußen mit 2,25, Königsberg mit 1,89, Bromberg mit 1,68, Köslin mit 1,54, Posen mit 1,52, Marienwerder mit 1,28 und Gumbinnen mit 1,19 Mk. auf den Kopf. Nicht man von der Gesamtbevölkerung die Personen ab, welche der Einkommensteuer nicht unterliegen, weil ihr Einkommen den Betrag von 900 Mk. nicht übersteigt oder weil sie gesetzlich von der Steuer befreit sind, so bleibt für den Staat eine einkommensteuerpflichtige Bevölkerung von 8 943 165, die sich auf Stadt (4 537 612) und Land (4 405 553) ziemlich gleichmäßig verteilt. Vergleicht man die so ermittelte Personenzahl mit dem Betrage der Steuer, so entfällt auf den Kopf der steuerpflichtigen Bevölkerung im Staat ein Betrag von 13,96 Mk. Steuer; auf dem Lande kommen nur 6,91, in den Städten dagegen 18,59 Mk. Steuer auf den Kopf. 2 118 969 Personen haben ein Einkommen von 900 bis 3000, 204 714 ein solches von 3000 bis 6000, 55 381 6000 bis 9500, 46 050 9500 bis 30 500, 9039 30 500 bis 100 000 und 1659 über 100 000 Mk. Ein Einkommen von mehr als 1 000 000 Mk. wurde von 31 Personen versteuert. Die fünf Höchstbesteuernten hatten ein Einkommen von 1 997 500 Mk., 3 337 500 Mark, 4 312 500 Mk., 5 857 500 Mk. und 6 757 200 Mk.

Lesen und Schreiben sollte zwar ein jeder können, aber es sind eigentlich nur verhältnismäßig wenige Ausgewählte, die ihre Sprache leidlich beherrschen; die Mehrzahl versteht es wohl, aber es ist auch danach und der Prozenz der Nichtwissler, d. h. des Lesens und Schreibens Unkundiger beziffert sich wie folgt: Sachsen 0,2, Norwegen 0,3, Bayern und Schweden 0,4, Preußen 0,6, Finnland 1,9, England 9,0, Frankreich 9,5, Oesterreich 23,6, Italien 42,0, Rußland 78,3, Serbien 79,3, Rumänien 82,0, Bulgarien 85,0 Proz. Von der Türkei sind keine Ziffern vorhanden.

In Paris leben 35 000 Italiener; 17 000 Männer, 8000 Frauen und 10 000 Kinder. Derselben stammen größtenteils aus den ärmsten italienischen Provinzen, vorzugsweise aus Aosta und Sizilien, beschäftigen sich in Paris als Zeitungsträger, Maurer, Tischler, Glaser, Glaspapierhändler, Korbmacher, Schornsteinfeger, Musiker, Eis- und Maronenerkäufer und begnügen sich infolge ihres anspruchslosen Lebens mit sehr geringem Lohn. Einige hundert Familien, vorzugsweise Neapolitaner, ernähren sich vom Modellstechen, die Männer erhalten für eine vierstündige Sitzung 4, die Frauen 5 und die Kinder 3 Fr.

Gekörben.

In Braunschweig der Seher (Invalide) Adolf Boffe von da, 61 Jahre alt — Entfrachtung.

Briefkasten.

H. in Breslau: Alles mit diesem Vergnügen empfangen. Die Wünsche werden teilweise erfüllt. Gruß. — H. in Zürich: Besten Dank. Delegation ermöglichte sich nicht. — K. in Kassel: Für Freitag unmöglich. — H. in Gabling: Sonntag unmöglich. — K. in Hannover: 1. Das Adreßbuch können Sie durch unsere Geschäftsstelle für 8 Mk. haben. 2. Münchener Kunst- und Verlags-Anstalt Dr. Albert & Co. in München-Schwabing, Schwabingerlandstraße 55.

Verbandsnachrichten.

Berein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer. Mittwoch den 6. September, abends präzis 9 Uhr: Vereinsversammlung in Brodnows Salon, Sebastianstraße 39. T.-D.: 1. Vereinsnachrichten. 2. Stellung-

nahme zu dem Antrage der Berliner Gewerkschaftskommission betr. Errichtung eines ständigen Auskunftsbüreaus. 3. Antrag des Vorstandes: „Den streitenden Steinrudern und Berufsgenossen 500 Mark zu bewilligen.“ 4. Wahl eines Beisetzers. 5. Fragekasten.

Bezirk Braunschweig. Die am 26. d. M. vorgenommene Wahl von Delegierten zu dem am 9. und 10. September in Hildesheim stattfindenden Saugate des Bundes Hannover ergab folgendes Resultat: Zu Delegierten wurden gewählt: Aug. Meyer, Aug. Asmus, Ab. Steier, Fern. Mack, C. Herrmann; als Ersatzdelegierte: W. Renter und Wilke.

Bezirk Düsseldorf. Außerordentliche Bezirksversammlung Sonntag den 10. September, nachmittags 3¹/₂ Uhr, im Vereinslokale Hotel Dittmar, Düsseldorf, Holzstraße. Die Tagesordnung geht den verehrlichen Mitgliedern gedruckt zu.

Brandenburg. Der Seher Josef Scharf aus Kronach erhielt von hier aus ein neues (zweites) Buch ausgestellt, weil das erste während seiner Militärzeit (1890 bis 1893) im Bezirke Spandau verloren gegangen ist; dasselbe hatte die Nr. 500 Mittelrhein und wird hiermit für ungültig erklärt.

Duisburg. Die Drucker Karl Habrechtmeister aus Barenholz und Eduard Weber aus Marienberg werden ersucht, ihren Verpflichtungen nachzukommen, andernfalls Ausschluß beantragt wird.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

In Duisburg der Seher Theob. Schmidt, geb. in Köln 1871, ausgl. in Düsseldorf 1889; war noch nicht Mitglied. — Oskar Scheibe, Feldstraße 7.

In Kottbus der Schweizerdegen Emil Thieme, geb. in Schlesstadt 1865, ausgl. in Biep a. d. O. 1884; war noch nicht Mitglied. — M. Jurischka, Sprembergerstraße 42.

In Krefeld der Seher Heinrich Kemper, geb. in Krefeld 1872, ausgl. das. 1891; war schon Mitglied. — J. Jb. Baster in Düsseldorf, Kirchhofstr. 79.

In München die Seher 1. Oskar Dießing, geb. in Wiedach 1874, ausgl. in München 1891; war noch nicht Mitglied; 2. Leopold Salzigly, geb. in Wien 1862, ausgl. in Prag 1882; war schon Mitglied. — A. Kiefer, Adalbertstraße 84, III.

In Witten der Seher Johann Brode, geb. in Essen 1872, ausgl. das. 1890; war noch nicht Mitglied. — Karl Schmidt in Essen (Ruhr), Postallee 5 (Hlg. Beob.).

In Graz Hermann Kaese, geb. in Bunzlau (Preuß.-Schlesien) 1873, ausgl. das. 1891; war noch nicht Mitglied. — Franz Hofer, Buchdruckerei Leykam.

In Salzburg der Maschinenmeister Friedrich Steinhagen, geb. in Bismar in Mecklenburg-Schw. 1871, ausgl. daselbst 1891; war schon Mitglied. — F. Meyer, Buchdruckerei Oestlicher.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

Nachen. Der auf der Reise befindliche Maschinenmeister Hugo Schönhaas wolle seinem Bruder in Marburg (Weg. Kassl.), Metzgerstraße 1, täglich Nachricht geben, wo er sich am nächsten Tag aufhalten wird. Grund: baldiger Konvaleszenz.

Kassel. Der Seher Wlth. Drexling aus Kassel hat angeblich sein Leittungsbuch (Frankf.-Hessen 471, Zw.-Nr. 28144), zwischen Karlsruhe und Bruchsal verloren. Dasselbe wird hierdurch für ungültig erklärt. D. erhielt ein neues Buch (Frankf.-Hessen 474) ausgestellt.

— Für den Seher Robert Wigal aus Berlin liegt ein Brief bei dem Reiseleiterverwalter C. Müller. Kottbus. Die Herren Reiseleiterverwalter werden ersucht, Nummern und Ausstellungsdatum vom Leittungsbuch des Seher Paul Berndt aus Finsterwalde (Hauptbuch-Nr. 9942) an M. Jurischka hier, Sprembergerstraße 42, mitteilen zu wollen.

Central-Invalidentafel in Vig.

Die Herren Gaultassierer werden höflich ersucht, die Abrechnungen der Invalidentafel pro 2. Quartal 1893 so bald wie möglich an den Unterzeichneten einzufenden, damit der Rechenschaftsbericht (diesmal 1¹/₂ Jahr umfassend) fertiggestellt werden kann. Bis jetzt sind erst die Abrechnungen eingelaufen aus den Gauen Dresden, Hamburg-Altona, Mecklenburg-Vorpommern und Württemberg. Stuttgart, Hauptstätterstr. 132a. F. Krudis.

Zu verkaufen

Familienverhältnisse wegen gegen Bar eine gutgehende
Buchdruckerei

mit Lokalblatverlag in guter Geschäftslage einer auf-
stehenden Amtsstadt Süddeutschlands; bedeutend er-
weiterungsfähig. Preis 10000 Mark. Haus mit
Garten könnte mit erworben werden. Offerten unter
W. 5769 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. [735]

**Ein Accidenz-Setzer
und ein Maschinenmeister**

jung und unverheiratet, werden auf dauernd nach
Sao Paulo (Brasilien) **gesucht**. Fester Monats-
gehalt und freie Reise zugesichert. Reiseantritt
etwa Mitte November. Offerten franko erbeten an
Christ. Lühmann, Hannover, Angerstr. 3 [733]

Ein **katholischer Setzer**, der Stenographie mächtig, der
zugleich in der Redaktion ausstellen kann und be-
fähigt ist, eine kleine Buchdruckerei mit drei Mal er-
scheinender Zeitung (Zentrumsorgan) zu leiten, wird
zum 25. September gesucht. Resistenten wollen ihre
Adresse nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 728 an die
Geschäftsst. d. Bl. behufs Weiterbeförderung einfinden.

Schweizerdegen

für Accidenz, Wormser- und Litzeltreipresse in tl.
Accidenzbr. gesucht. Offerten m. Gehaltsanspr. bei fr.
Station an J. Schild, Rottenburg (Württemberg) erb.

Lagerverwalter

wird gegen gute Bezahlung dauernd engagiert. Nur
geleitete Schriftsetzer mögen ihre Offerte nebst Zeugnis-
kopien einreichen bei der
Ersten Ungarischen Schriftsetzerei-Aktien-Gesellschaft
Budapest, Desselwiggasse 32. [706]

Reisender (prakt. Buchdr.) mit Prima-Ref., welcher
längere Jahre Deutschland und Oester-
reich-Ungarn bereiste, sucht passende Engagements
in Schriftsetzerei oder sonst verwandter Branche. Off.
unter U. J. 1524 an Daanenstein & Vogler, N.-O.,
Köln. (H. 45051) [725]

Lang- Reisender (Buchdrucker), in Rhein-
land und Westfalen gut
eingeführt, sucht für diese Provinzen die provisori-
sche Vertretung einer leistungsfähigen Schrift-
setzerei. Werte Off. unter W. A. 1536 an Daanen-
stein & Vogler, N.-O., Köln. (H. 45052) [724]

Als Werk- oder Zeitungssetzer

sucht zum 9. September oder später Kondition Karl
Ertinghagen, Landau (Pfalz), Angelgartenstr. 5. [730]

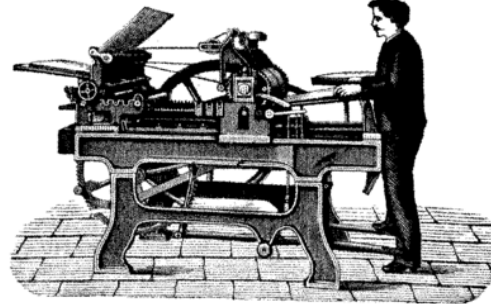
Lüchtiger Setzer

in allen Sprachen durchaus firm, militärfrei, sucht
für sofort oder später Stellung. Werte Offerten unter
L. 727 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Haben weder Reisende noch Verpfehlere.



Haben weder Reisende noch Verpfehlere.



die einfachste Art sauber und elegant auszuführen. Zahlreiche Zeugnisse, Ausstellungs-Medailien sowie
voll dem Maasse.

Für Anfänger kann es nichts praktischeres
geben als eine mit allen Verbesserungen der
Neuzeit ausgestattete

Wormser Original-Tretmaschine.

Dieselbe hat jeder andern Konstruktion gegen-
über den grossen Vorteil voraus, dass sie bei
grosser Druckfläche nur eine Person zur Be-
dienung nötig hat, währenddem gleich grosse
Formate anderer Konstruktionen von einem kost-
spieligem Motor oder von einem noch kost-
spieligeren Motor nebst dazu nötiger Trans-
missions-Anlage bewegt werden müssen. Mit
dieser Maschine ist man im stand, alle im Bereiche
des Buchdruckes vorkommenden Arbeiten auf
vollstem Maasse.

Schnellpressenfabrik Worms in Worms am Rhein.
Ehrenhard & Gramm (vorm. Joh. Hoffmann).

1000 Stück
abgeliefert!
Die kraftigsten und besten
Cylinder-
Tret- und Accidenz-
Schnellpressen
BOHN & HERBER
Würzburg
*Man verlange Prospekt,
das äussersten Druckproben
und Zeugnisse*

Rockstroh & Schneider Nachfolger
Maschinenfabrik, Dresden.
Patentirte
„Viktoria“-Schliess-
zeuge.
System. Gusseliserne
Formatstege.
Spezialität: „Viktoria“-Tiegeldruckpressen mit Cylinderfärb.

Verlag von Alexander Waldow, Leipzig.

Illustriertes Wörterbuch der graphischen Künste und
der verwandten Zweige. (Encyclopädie der gra-
phischen Künste.) Herausgegeben unter Mit-
wirkung zahlreicher namhafter Fachgenossen von
Alexander Waldow. 58 Bogen. gr. Lex.
Oktav mit 2798 Artikeln und 581 Illustrationen.
Preis: Halbfranzb. 26,50 Mk., brosch. 23,50 Mk.
Dieses Werk, das in der Fachpresse keines Landes
seines gleichen findet, kann seines reichhaltigen Inhaltes und
der klaren und gründlichen Bearbeitung wegen als ein voll-
ständiges reich illustriertes

Lehrbuch der graphischen Künste

in alphabetischer Anordnung der einzelnen Manipulationen
bezeichnet werden, in dem man nie vergebens Rat bezüglich
irgend einer technischen Verriichtung suchen wird. Das Werk
ist deshalb auch für Verleger, ihrer Beziehungen zu dem Buch-
drucker wegen, von grosser Wichtigkeit.

Bestellungen erbitte per Buchhandel od. direkt per Post-
einzahlung, da ich unter Nachnahme nicht expediren.

Schriftsetzer **Heinr. Dethge**
aus Cracau bei Magdeburg wolle im eignen Interesse
seine Adresse sofort an **Franz Dethge**, Magdeburg-W,
Weidenstrasse 8, einfinden. [737]

Durch die Geschäftsstelle des Corr. ist zu beziehen:
Langenscheidts Notwörterbuch für Reise, Bekläre und Kon-
versation. Englisch-deutsch und deutsch-englisch. 2 Bde. 4 Bfr.
Typogr. Wörterl. Technisches Hülfsbuch für Lehrlinge u. jüngere
Gelehrte. Von H. Schwarz. 50 Bfr.
**Ueber das Verhältnis von Arbeitssinn und Arbeitszeit zur
Arbeitsleistung.** Von Dujo Brentano. 2. Aufl. 1 Bfr.
Graphische Skizzen. Zwanglose Hefte für das Entwerfen und
Skizzieren in der Typographie von C. Kulbe. Heft I:
10 Tafeln in Farbendr. mit mehr als 60 Skizzen, Motiven u.
Satzbeispielen sowie ein Bogen reich illust. Text. Preis
1,70 Mark.

Frankes Setzer-Lampe

mit Halter
an jedem Regale zu befestigen, be-
liebig verstellbar
Preis einschl. Halter bei Franko-Zu-
sendung u. Verpackung gegen Nach-
nahme 7 Mark.
Diese äusserst praktische Lampe
(Hilflicher Brenner) gewährt ein sehr
intensives, dabei angenehmes Licht.

Dazu passende Lampenfüsse
mit dem Porträt des Altmeisters Gutenberg
galvanisiert Stück 2 Mark.

Durch einen einzigen Handgriff ist diese Lampe
in die eleganteste Tisch- oder Kontor-Lampe zu ver-
wandeln!

Gutenberg-Haus Franz Franke
Berlin W, Mauerstrasse 33.

Berlin.

Die Stenographische Gesellschaft Arends
beginnt ihren neuen unentgeltlichen Kursus am Dien-
stag, 5. September, Alte Jakobstr 89, Luisenstädtische
Bierhallen. Die Kollegen ladet freundlichst ein
Der Vorstand. [731]

Zur Beachtung! Alle Briefe sind nur (wörtlich) zu
adressieren: N. Gafsch, Leipzig-W., Eisenbahnstr. 92.
Sonstige Vorkundungen: N. Gafsch, Leipzig-W., Konstantinstr.

Viedertafel Gutenberg von 1877.
Hamburg-Altona.

Sonntag den 10. September:
Morgentour nach Bergedorf-Reinbek.

Versammlung: Morgens 7 Uhr Berliner Bahnhof;
Abfahrt: 7 Uhr 35 Min.; Einkehr in Bergedorf bei
Herrn Karl Langeloh, in Reinbek bei Herrn Fehrl.
Die Mitglieder werden zu zahlreicher Teilnahme
aufgefordert
Der Vorstand. [734]

Leipzig.

Freitag den 8. September, 1/9 Uhr abends, im Saale des **Pantheon**, Dresdener Straße:

Allgemeine Buchdrucker-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht der Kommission; 2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und Entlastung der Kommission;
3. Remuneration der Kommission; 4. Beschlussfassung über Auflösung der Kommission; 5. Diskussion.
Einem recht zahlreichen Besuche dieser Versammlung sieht entgegen
Die Kommission für Tarifangelegenheiten Leipzigs. Paul Seidel, 1. Vors.